

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Referate im Religionsunterricht*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort 4



**1. Schnelle Informationen für den Lehrer 5**



**2. Schnelle Informationen für den Schüler 10**



**3. Materialsammlung 17**

**4. Themen 26**



**Rund um das Thema *Kirchenjahr* 26**

Allgemeine Informationen 27

Markieren der Schwierigkeitsstufen 27

Vorschläge für Referatsthemen 28

Kopiervorlagen 32

Literaturvorschläge 36

**Rund um das Thema *Beten und Gebete* 37**

Allgemeine Informationen 38

Markieren der Schwierigkeitsstufen 38

Vorschläge für Referatsthemen 39

Kopiervorlagen 41

Literaturvorschläge 44



**Rund um das Thema *Sakramente* 45**

Allgemeine Informationen 46

Markieren der Schwierigkeitsstufen 46

Vorschläge für Referatsthemen 47

Kopiervorlagen 50

Literaturvorschläge 51



**Rund um das Thema *Altes Testament* 52**

Allgemeine Informationen 53

Markieren der Schwierigkeitsstufen 53

Vorschläge für Referatsthemen 54

Kopiervorlagen 59

Literaturvorschläge 64



**Rund um das Thema *Neues Testament* 65**

Allgemeine Informationen 66

Markieren der Schwierigkeitsstufen 66

Vorschläge für Referatsthemen 67

Literaturvorschläge 71



**Rund um das Thema *Weltreligionen* 72**

Allgemeine Informationen 73

Markieren der Schwierigkeitsstufen 73

Vorschläge für Referatsthemen 74

Literaturvorschläge 75



**Rund um das Thema *Bilder und Symbole* 76**

Allgemeine Informationen 77

Markieren der Schwierigkeitsstufen 77

Vorschläge für Referatsthemen 78

Kopiervorlagen 81

Literaturvorschläge 83



# Vorwort

Referate schon in der Grundschule? Muss das denn sein?

So reagieren einige Eltern, wenn sie hören, dass die Kinder schon in dieser Altersstufe Referate halten sollen. Mit Schrecken denken sie an ihre ersten Erfahrungen in diesem Bereich zurück, die sie damals in der Haupt- oder Realschule oder im Gymnasium machen mussten.

Inzwischen weiß man aber, dass man nicht erst in weiterführenden Schulen damit anfangen sollte, Präsentieren und Vortragen zu üben. Kinder im Grundschulalter bringen beste Voraussetzungen mit: Sie erzählen sehr gern, sie sind offen und neugierig. Das alles sollte man nutzen und einen guten Grundstein für die Zukunft legen.

Wenn die Schüler früh daran gewöhnt werden, zu einem Thema zu recherchieren und die Ergebnisse einer Gruppe vorzutragen, dann haben sie auch in späteren Jahren, z. B. im Berufsleben, weniger Schwierigkeiten damit.

Für Ihren Unterricht bringt dies ebenfalls viel Positives. Nicht mehr Sie allein sind der Wissensvermittler der Klasse, die Schüler lernen selbstständig und geben Wissen an die Mitschüler weiter. Dadurch wird der Lernstoff anders aufbereitet und kann so auf andere Art und Weise vermittelt und aufgenommen werden.

Nach einigen Ratschlägen finden Sie spezielle Ideen für die Schüler, die ihnen helfen werden, ein Referat zu erstellen. Kopieren Sie die Hinweise ruhig für die Mappen der Kinder oder stellen Sie eine Kartei zusammen, damit jedes Kind jederzeit darauf zurückgreifen kann.

Zu den verschiedenen Themen finden Sie Vorschläge, wie man die Bereiche am besten unterteilt und unter welchen Fragestellungen die Kinder arbeiten können. In manchen Fällen können Sie diese direkt an Ihre Schüler weitergeben, andere sind als Ideensammlung für Sie gedacht. Eventuell können Sie die verschiedenen Ideen auch mischen – oder als Werkstattunterricht weiter ausarbeiten.

Im Religionsunterricht bringen die Referate den Vorteil, dass die Schüler sich auf ein bestimmtes Thema einlassen und sich damit auseinandersetzen. Da die Referatsthemen ineinandergreifen, wird so auch die Neugier und das Interesse an anderen Themen geweckt.

Lassen Sie sich darauf ein und entdecken Sie gemeinsam mit Ihren Schülern die Themen auf andere Art und Weise!

Viel Erfolg bei der Umsetzung wünscht Ihnen

Manon Sander



# 1. Schnelle Informationen für den Lehrer

## Lernziele

Bei der Planung eines Themas sollte das Ziel im Vordergrund stehen. Was sollen die Schüler nach Abschluss der Einheit besser können oder mehr wissen, als es vorher der Fall gewesen ist? Dabei spielen nicht nur reine Wissensziele eine Rolle, sondern auch das Weiterentwickeln von wichtigen Kompetenzen. Wie bei einer Gruppenarbeit steht auch beim Erarbeiten und Vortragen von Referaten außerdem das gemeinsame Miteinander der Schüler im Mittelpunkt.




Wenn Sie Ihren Schülern den Unterrichtsstoff genau vorgeben, dann verlassen sie sich darauf, dass das, was Sie an Wissen vorgefiltert haben, ausreicht. Nur wenige Kinder machen sich die Mühe und bereiten den Unterricht mit Büchern, dem Internet oder anderen Quellen nach. Wenn sie jedoch in der Verantwortung stehen, ein Thema so aufzubereiten, dass sie es anschließend den anderen Schülern erklären müssen, dann wird eine Menge mehr passieren. Das Thema wird zu ihrem Thema, sie beschäftigen sich damit auch in ihrer Freizeit. Versuche und alltägliche Erscheinungen werden immer wieder überprüft und einem häuslichen Publikum vorgespielt.

Wer einmal ein Thema aufgearbeitet hat, der wird sich auch in andere Themen hineinversetzen können und an diesen arbeiten.

Nun kommt der zweite Punkt, die Aufgabe, die eigentlich immer von Ihnen übernommen wird. Das Auswählen der wichtigen Informationen, die weitergegeben werden sollen und die das Thema so umfassend erklären, dass der Zuhörer einen Überblick bekommt, ohne von den Informationen überfordert zu werden. Auch der letzte Punkt ist immens wichtig. Die Schüler müssen vor den Mitschülern einen Vortrag halten. Dabei versagt am Anfang die Stimme. Man muss manchmal kichern, obwohl nichts Komisches dabei ist. Man muss lernen, laut und deutlich, langsam und gleichzeitig interessant zu sprechen. Das ist alles nicht so einfach. All das muss gelernt werden. Es muss geübt und immer wieder angewendet werden. Dann können die Schüler aus den Referaten einen langanhaltenden Nutzen ziehen.

## In welchem Fach können diese Referate eingesetzt werden?

Der Religionsunterricht gestaltet sich in jedem Bundesland etwas anders. In einigen Bundesländern wird der Unterricht in katholischer und evangelischer Religion getrennt erteilt, in anderen Bundesländern wird ökumenisch unterrichtet. Ergänzend gibt es Ethikunterricht, in dem andere Inhalte vermittelt werden. Die Referatsideen in diesem Band sind aber so konzipiert, dass sie bundesweit, in evangelischer und katholischer Religion sowie in Ethik eingesetzt werden können.

Damit Sie sich einfach orientieren können, sind die Kapitel unterschiedlich gekennzeichnet. Ein  kennzeichnet die Kapitel, die im katholischen Unterricht eingesetzt werden können, ein  die Kapitel, die dem evangelischen Unterricht zugeordnet werden. Themen, die sich auch für Ethik anbieten, haben ein  als Symbol.

## Vorbereitung

Wenn Sie Referate im Religionsunterricht anbahnen wollen, dann müssen Sie den Schülern viele Hilfsmittel an die Hand geben. Zum einen Materialien, wie Kopien, mit denen sie arbeiten können, zum anderen auch Bücher, Internetzugänge usw. Lassen Sie auch zu, dass die Schüler eigene Ideen mitbringen und auch eigene Wege gehen, um an die Informationen zu kommen. Auch die Arbeitsschritte bei der Erstellung eines Referats sollten Sie im Vorfeld genau besprechen. Danach geht es nach dem bekannten Prinzip „Learning by doing“.

Nicht immer können die Schüler sofort gelungene Referate halten. Aber durch regelmäßiges Üben werden sie Schritt für Schritt besser darin.

## Ideenfindung

Referate können in ganz vielen Bereichen gestellt werden, in Mathematik, in Deutsch und im Sachunterricht, in Sport und Kunst und natürlich im Religionsunterricht.

Es bietet sich eigentlich jedes Thema an. Es sollten aber immer andere Schwerpunkte bei den Referaten vergeben werden. Tragen alle das gleiche Thema vor, dann wird das mit der Zeit für die Schüler, die zuhören



müssen, langweilig. Betrachtet jede Gruppe einen anderen Teilaspekt, dann sind die Informationen umso interessanter, da sie auf das selbst Erarbeitete aufbauen. Die Themen können ganz eng gefasst werden oder weiter gefächert sein, hier treffen Sie im Vorfeld die Entscheidung.

## **Themenwahl / Gruppenzusammenstellung**

Es gibt mehrere Möglichkeiten, das jeweilige Thema und die Schüler, die es bearbeiten soll, zusammenzuführen. Kinder können sich selbst zu Gruppen zusammenfinden und ein eigenes Thema auswählen, Gruppen können aber auch von Ihnen vorbestimmt werden, inklusive der Zuweisung eines Themas. Bei den ersten Arbeiten sollten Sie lenkend eingreifen und dann nach und nach mehr Freiraum zum Arbeiten geben. Dazwischen gibt es natürlich noch eine große Anzahl von Möglichkeiten für Sie als Lehrer, mehr oder weniger lenkend in den Prozess einzugreifen.

## **Arbeitsphase**

Einige Gruppen können bei der Bearbeitung nahezu komplett selbstständig arbeiten, andere Gruppen brauchen Ihre Unterstützung. Greifen Sie nicht in den Prozess ein, indem Sie einfach vorgeben, was die Schüler tun sollen. Stellen Sie stattdessen Fragen oder lassen Sie die Kinder erklären, wie nun am besten vorgegangen werden könnte. Wenn gar keine Ideen von Schülerseite kommen, dann können Sie immer noch zeigen, welche Möglichkeiten es gibt, dieses Thema zu gestalten.

Geben Sie den Schülern auch konkrete Zeitvorgaben. Je jünger sie sind, desto knapper gefasst sollte auch der Zeitrahmen sein.

Geht die Bearbeitung über mehrere Stunden, dann können Sie von Zeit zu Zeit ein Treffen im Stuhlkreis organisieren. Die Gruppen können, ohne viel von ihrem Thema zu verraten, berichten, was im Arbeitsprozess gut läuft, wo sie eventuell Probleme haben und welche Hilfe sie benötigen. Vielleicht fehlt auch ein bestimmtes Material, eine bestimmte Information, die sie eventuell von anderen Gruppen bekommen können.

## **Präsentation**

Das Ergebnis der jeweiligen Arbeit muss nach Abschluss natürlich den Mitschülern präsentiert werden. Diese Präsentation kann auf unterschiedliche Art erfolgen: Es können Vorträge gehalten, kleine Szenen zu dem Thema eingeübt oder einfache Schriftstücke herausgegeben werden. Es kann auch eine Mischform ausgewählt werden. Bieten sie nicht nur eine Möglichkeit an, sondern bahnen Sie mit den Schülern langsam verschiedene Präsentationsformen an. Toll wäre es, wenn jede Gruppe zum Beispiel eine andere Präsentationsform zu einem Thema wählen könnte: Der Auszug aus Ägypten wird als Zeitungsbericht vorgestellt, eine Person schreibt einen Tagebucheintrag dazu und eine andere Gruppe stellt die Reise auf der Karte dar.

## **Elternarbeit**

Sie werden sofort einige Eltern finden, die Ihnen sagen, dass sie das ganz toll finden, dass die Kinder so etwas schon in der Grundschule lernen. Andere Eltern werden Ihnen vielleicht auch sagen, dass sie das viel zu früh finden. Erklären Sie deshalb im Vorfeld auf einem Elternabend, was Sie von den Kindern erwarten und warum Sie dies tun.

### **Hier einige Vorschläge dazu:**

- Die Kinder sollen sich ausführlich mit einem Thema beschäftigen. Sie sollen dabei lernen, ihren eigenen Zugang zu einem Thema zu finden und dies dann genau begreifen.
- Sie lernen, mit anderen Materialien, als den üblichen Arbeitsblättern und Schulbüchern, zu arbeiten. Sie sammeln selbstständig Informationen und werten diese aus.
- Sie sprechen miteinander und mit anderen Menschen über dieses Thema.
- Sie lernen, anderen ihr Wissen zu vermitteln und vor einer Gruppe zu sprechen.



Sie sollten aber auch deutlich machen, dass die Eltern die Informationen auf keinen Fall statt der Kinder zusammentragen und auswerten sollten. Es ist nicht so gedacht, dass die Kinder die Ergebnisse der Eltern nur noch vortragen, im schlechtesten Fall sogar ablesen. Natürlich ist es nicht verboten zu Hause über die Sachen zu sprechen, das wäre auch eher kontraproduktiv. Es können auch gerne Tipps und kleine Hilfen von den Eltern gegeben werden. Diese können natürlich auch darin bestehen mit den Kindern in die Bücherei zu fahren, sie im Internet zu unterstützen, sie auf einen Bericht in einer Zeitung/Zeitschrift hinzuweisen oder auch einen Vortrag schon mal „vorzuhören“, aber die Initiative und das Interesse sollte dabei von den Kindern kommen.

Zur Präsentation können Sie Eltern gerne einladen, aber achten Sie darauf, dass dabei nicht einzelne Kinder extrem hervorstechen und die anderen Eltern dann ganz bedrückt nach Hause gehen, sondern stellen Sie Ergebnisse in dieser Art immer als Gemeinschaftsergebnisse dar.

## **Verschiedene Arbeitsmethoden**

Für Schüler ist es oft schwierig, neue Arbeitsmethoden auszuprobieren, das gilt vor allem für die Zusammenarbeit in der Gruppe. Machen Sie daher mit den Schülern ein paar Übungen, die ihnen zeigen, wie man gut zusammenarbeiten kann.

### **Einzelarbeit**

Einzelarbeit kennen die Schüler in der Regel gut. Doch häufig wissen sie gar nicht, in welchen Situationen sie sinnvoll sein kann. Zeigen Sie das den Schülern durch eine Übung. Teilen Sie ein paar größere Gruppen ein, zwei Zweiergruppen und einzelne Schüler. Händigen Sie ihnen einen Text aus, den sie lesen sollen. Die Blätter werden jedoch nicht pro Person, sondern Arbeitsgruppe ausgehändigt. Achten Sie bitte darauf, dass in den Einzelgruppen nicht die schwächsten Leser sitzen, sonst funktioniert es nicht. Es darf beim Lesen nicht geredet werden. Das Ergebnis wird sein, dass die Schüler, die allein gearbeitet haben, den Text am besten verstanden haben, denn stilles Lesen ist allein besser möglich als zu zweit oder gar in der Gruppe. Ebenso geht es auch mit dem Unterstreichen eines Textes. Allein geht so etwas einfach schneller und man ist effektiver.

### **Partnerarbeit**

Stichworte aus einem Text auszusuchen, das geht am einfachsten zu zweit. Dabei kann diskutiert werden und die Schüler legen gemeinsam fest, was wichtig ist und was nicht. Das darf natürlich nicht in eine endlose Diskussion ausarten, sondern sollte zu einem Ergebnis führen.

### **Gruppenarbeit**

Gruppenarbeit funktioniert am besten, wenn alle arbeiten und auch beschäftigt sind. Geben Sie den Gruppen (mit ca. 5 Schülern) den Auftrag, 20 Quadrate auszuschneiden, die auf ein Arbeitsblatt kopiert sind. Eine Gruppe bekommt für jeden eine Schere, in den anderen Gruppen gibt es zu wenig Scheren, sodass nicht jeder arbeiten kann. Wie arbeiten die Schüler in der Gruppe? Welche Gruppe ist zuerst fertig?

### **Mindmap**

Eine Mindmap zu erstellen, das macht Ihren Schülern Spaß. Man kann seine Gedanken unstrukturiert aufschreiben und gewinnt dabei nach und nach eine Struktur. Problemlos können später auch weitere Äste hinzugefügt werden. Für eine einfache Mindmap empfiehlt es sich, ein einfaches Thema zu nehmen. Zum Beispiel könnte man die Hausaufgaben in dieser Form aufschreiben lassen. In der Mitte steht das Wort „Hausaufgaben“ und dann gibt es die verschiedenen Bereiche wie „Rechnen“, „Schreiben“, „Lesen“, „Mitbringen“, „Sachunterricht“, „Englisch“. An diese Äste werden dann die einzelnen Aufgaben geschrieben und können dann abgearbeitet werden.



## Recherche

Sprechen Sie mit den Kindern darüber, welche Möglichkeiten es gibt, Informationen zu einem Thema herauszufinden. Die verschiedenen Möglichkeiten könnte man auch gut in einer Mindmap darstellen. Durch Befragungen/Interviews mit Personen im Schulumfeld oder auch externen Personen lassen sich viele Informationen sammeln. Ebenso können Sachtexte gelesen und diesen Texten Informationen entnommen werden. Es kann im Internet nach Antworten gesucht oder eigene Erfahrungen durch Experimente gesammelt werden.

## Plakate

Auf Plakaten muss das, was am wichtigsten ist, dem Betrachter sofort ins Auge fallen. Details können später hinzugefügt und ergänzt werden. Gut sind auch Bilder oder Zeichnungen, die das Ergebnis bildlich darstellen. Auf Plakaten gilt, weniger ist mehr, Schlagwörter sind besser als lange komplizierte Sätze, die man nur dann lesen kann, wenn man direkt davor steht.

## Internet

Das Internet bietet eine nahezu unerschöpfliche Fülle an Informationen. Allerdings muss diese auch mit großer Vorsicht genossen werden. Die Informationen sind nicht immer richtig, es lauern Gefahren, wie zum Beispiel kostenpflichtige Seiten, Seiten auf denen private Informationen eingegeben werden und auch Seiten, die statt der gewünschten Informationen den Computer mit Viren belasten. Daher ist eine gute Vorbereitung dieses Themas sehr wichtig. Die Seiten ändern sich schnell und es gibt immer wieder neue Inhalte. Geprüfte, werbefreie und kindgemäße Seiten bekommen die Kinder, wenn sie über die Suchmaschinen „Blinde Kuh ([www.blinde-kuh.de](http://www.blinde-kuh.de))“ oder „FragFinn ([www.fragFinn.de](http://www.fragFinn.de))“ suchen.

## Bewertungen

In der Schule müssen Leistungen dokumentiert und bewertet werden. So auch bei diesen Referaten. Bei diesen Referaten muss der ganze Prozess bewertet werden. Wie wurden die Informationen verarbeitet? Hat eine Gruppen-/Partnerarbeit stattgefunden? In welcher Form wurde vorgetragen? Welche Informationen sind dabei gegeben worden? Wurde das Thema getroffen? Selbstverständlich muss dabei das Alter und der Kenntnisstand der Schüler berücksichtigt werden. Die Checkliste auf der nebenstehenden Seite kann Ihnen dabei eine Unterstützung sein.

## Allgemeine Literaturhinweise

Dröse/Weiß: Lernen lernen – Lehren Lernen, Band 1, Auer Verlag, Donauwörth

Dröse/Weiß: Lernen lernen – Lehren Lernen, Band 2, Auer Verlag, Donauwörth

Sander: Direktdownload – Fit am PC in der Grundschule, Grundschulstunden, Schwarzenbruck

Klippert: Methodenlernen in der Grundschule: Bausteine für den Unterricht, Beltz, Weinheim



## Beurteilung des Referats durch den Lehrer

### A) Erarbeitungsphase:

- Wie wurde das Material zusammengestellt?
- Wie wurde die Erarbeitung durchgeführt?
- Wie war die Partner- oder Gruppenarbeit verteilt?
- Konnte der Schüler bzw. die Schüler eigenes Wissen einbringen?

### B) Vortrag:

- Wie war die Präsentation aufgebaut?
- Wie wurde vorgetragen? Frei, mit Stichworten vorgetragen, abgelesen?
- Gab es neben dem Vortrag anschauliche Beispiele?
- Wie wurden Fragen beantwortet?

### C) Weitere Informationen:

- Wie wurden die Informationen weitergegeben (Plakat, Handout)?
- Wie sind diese aufgebaut?
- Welchen Informationsgewinn haben die Zuhörer?
- Konnte das Interesse der Zuhörer geweckt werden?





## 2. Schnelle Informationen für den Schüler

### Vorbereitung des Referats

#### Wo bekomme ich Informationen zu einem Text?



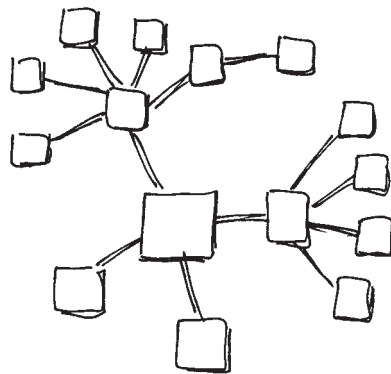
Wenn du ein Thema bearbeiten willst, dann brauchst du eine Menge Informationen dazu. Informationen kannst du an ganz vielen verschiedenen Stellen finden.

- Du liest den Text durch und machst dir deine eigenen Gedanken.
- Du fragst jemanden, der sich mit diesem Thema gut auskennt.
- Du suchst ein Buch, eine Zeitschrift oder einen Zeitungsartikel dazu.
- Du schaust im Internet nach.

#### Was mache ich dann mit den Informationen?



Die gesammelten Informationen musst du nun bearbeiten. Das geht am besten, indem du nun zuerst die wichtigsten Informationen aus dem Text aufschreibst, am besten in kurzen Sätzen oder Stichpunkten. Sortiere dann die Informationen in einer Mindmap. Wie das geht, siehst du auf dem Bild unten.





## Wie befrage ich jemanden richtig?



Du kannst eine Person zu einem Thema befragen.

Überlege dir vorher, welche Fragen du stellen willst und schreibe sie auf.

Du möchtest eine ausführliche Antwort erhalten, also stelle Fragen, auf die nicht einfach mit „Ja“ oder „Nein“ geantwortet werden kann. Fragen, die mit „Wieso“, „Weshalb“, „Warum“ und so weiter beginnen – also mit Fragewörtern – sind gut geeignet.

Die Antworten kannst du aufschreiben oder du nimmst sie auf Tonband auf, dann musst du dich nicht auf das Aufschreiben konzentrieren.

Wenn dir spontan weitere Fragen einfallen, dann stelle sie ruhig während des Gesprächs.

Nun musst du alles nur noch auswerten. Schreibe dir das, was dir wichtig erscheint, auf.



## Wie finde ich die richtigen Bücher? Was tue ich dann mit den Texten?



Es gibt viele Bücher zu den meisten Themen.

Doch welches sind die richtigen?

Frage die Menschen, die sich mit dem Thema oder mit Büchern auskennen.

Frage deinen Lehrer.

Frage deine Eltern oder Großeltern.

Frage die Mitarbeiter in der Bücherei oder der Buchhandlung.

Schau dir die Bücher an. Welche interessieren dich besonders? Welche sprechen dich an?

Welche Texte möchtest du gerne lesen?

Schreibe dir beim Lesen die wichtigsten Dinge heraus.





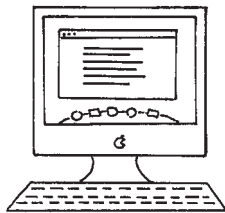
## Wie suche ich im Internet?



Im Internet kannst du viele Informationen finden.

Ein paar Dinge solltest du bei der Suche im Internet aber unbedingt beachten:

- Suche nur über Suchmaschinen, die extra für Kinder gedacht sind, wie zum Beispiel: [www.blinde-kuh.de](http://www.blinde-kuh.de) oder [www.fragfinn.de](http://www.fragfinn.de).
- Sei vorsichtig, wenn du Werbung siehst. Gib nie deinen Namen, deine Adresse oder andere Informationen über dich weiter.
- Stimme nie Angeboten zu, die Geld kosten.
- Wenn dir etwas komisch vorkommt oder dich verwirrt, dann bitte sofort einen Erwachsenen um Hilfe.
- Lies dir die Texte im Internet durch und schreibe dir Stichworte auf. Bilder kannst du ausdrucken und eventuell in deiner Präsentation verwenden. Vielleicht findest du einen kleinen Film, den du zeigen möchtest. Achte darauf, dass der Film nicht zu lang ist, sonst wird es den Zuhörern langweilig.



## Wie finde ich etwas in Zeitungen und Zeitschriften?



In Zeitungen oder Zeitschriften die richtigen Informationen zu finden, ist oft schwierig. Hier gibt es manchmal nur aktuelle Informationen. Gut ist es, wenn du möglichst vielen Menschen sagst, dass du etwas suchst. Vielleicht hat jemand gerade etwas gelesen und kann dir dann helfen.

Schneide dir die Artikel aus, klebe sie dir auf und bearbeite sie dann so, wie du das mit anderen Texten auch machst.





## Wie lese ich einen Text richtig?



1. Schau dir den Text zunächst einmal an.
2. Lies die Überschrift und frage dich, was du von diesem Text erwartest.
3. Lies den Text und schreibe in einem Satz auf, wovon der Text handelt.
4. Jetzt lies den Text noch einmal genauer. Schreibe nach jedem Abschnitt eine kurze Zusammenfassung.
5. Hast du den Text zu Ende gelesen? Schreibe in wenigen Worten deine Meinung zum Text.



## Was mache ich, wenn ich ein Wort nicht kenne?

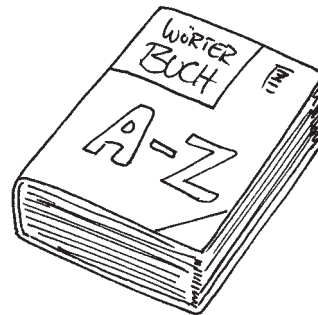


**Du sprichst mit Mitschülern oder Erwachsenen und weißt nicht, was ein bestimmtes Wort bedeutet?**

Frage den Gesprächspartner, was das Wort genau bedeutet.

**Du liest einen Text und weißt nicht, was ein bestimmtes Wort im Text bedeutet.**

Schreibe dieses Wort heraus und schaue dann nach, was es bedeutet.  
Nutze ein Wörterbuch oder das Internet.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Referate im Religionsunterricht*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

